

28.09.2021  
18:30-20:00 Uhr

Aktionstage Nachhaltigkeit 2021

Die Wirtschaft

Willkommen  
zu den **Aktionstagen Nachhaltigkeit 2021**:  
SDGs in Biosphäre, in Gesellschaft, **in der**  
**Wirtschaft**, und als Partnerschaftsengagement

**Kooperationsprojekt**

Fachhochschule Burgenland, Fachhochschule Campus Wien,  
Referat Energie & Klimaschutz des Amts der Burgenländischen Landesregierung

# Webinar Serie

## zu den **Aktionstagen Nachhaltigkeit 2021**

**21.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Biosphäre“**

SDGs 6 Wasser- und Sanitärversorgung, 13 Klimaschutz, 14 Leben unter Wasser und 15 Leben am Land  
e5 Programm für energiebewusste und klimafreundliche Gemeinden

**23.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Gesellschaft“**

SDGs 1 Armut, 2 Hunger, 3 Gesundheit, 4 Hochwertige Bildung, 5 Geschlechtergerechtigkeit, 7 Energie,  
11 Städte und Gemeinden, 16 Frieden und Gerechtigkeit

**28.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Wirtschaft“**

SDGs 8 Arbeit und Wirtschaft, 9 Infrastruktur und Industrialisierung, 10 Ungleichheit, 12 Konsum und Produktion

**30.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Partnerschaften zur Erreichung der SDGs“**

SDG 17 Globale Partnerschaften

[FH-Burgenland.at](https://www.fh-burgenland.at) | Aktionstage Nachhaltigkeit

# Webinar 3

## Die Wirtschaft

- **Welcome, Einleitung zur Webinar Serie, Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs), “Wedding Cake” Modell** Regina Rowland, Professorin und Nachhaltigkeitsbeauftragte an der FH Burgenland
- **Präsentation SDGs 8, 9, 10, 12** Teresa Bieler-Stütz, Lektorin an der FH Burgenland und Unternehmensberaterin für Nachhaltige Entwicklung mit **Gästen** Constanze Stockhammer von SENA | [Social Entrepreneurship Network Austria](#) und Elke Pichler von [Impactory](#)
- **Q & A und Diskussion** Regina Rowland
- **Ressourcen & Next Steps** Regina Rowland

# SDGs?



Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die **Sustainable Development Goals (SDGs)**, richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.



# Warum SDGs?

- Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die [Agenda 2030](#) verabschiedet — ein **Fahrplan für die Zukunft**.
- Damit will die Weltgemeinschaft global ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren.
- Dies umfasst **ökonomische, ökologische und soziale Aspekte**, ist also ein systemischer Ansatz.
- Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Bildungseinrichtungen stehen in der Verantwortung hier Pionierarbeit zu leisten.

## Die 17 SDGs in Form eines Hochzeitskuchen



vier nichtverhandelbare planetare Grenzen:

- Trinkwasser
- Klima
- Biodiversität
- Meere

Das „Wedding Cake“ Modell impliziert, dass Volkswirtschaften und Gesellschaften als eingebettete Teile der Biosphäre betrachtet werden müssen — was wiederum ein neues Entwicklungsparadigma (Denkmuster) erfordert, welches sich vom derzeitigen sektoralen Ansatz, bei dem soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung als separate Teile betrachtet werden, unterscheidet.

Hier wird eine „Weltlogik“ angewendet, in der die Wirtschaft der Gesellschaft dient, damit sie sich im sicheren Betriebsraum des Planeten entwickelt.

Graphics by Jerker Lokrantz/Azote

## Das “Wedding Cake” Modell — die Hierarchie der Natur

<https://www.stockholmresilience.org/>

## 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



# Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Vor allem in den Ländern des Globalen Südens sind viele Menschen arbeitslos oder arbeiten unter menschenunwürdigen Bedingungen mit nur wenigen Rechten. Sie werden oft schlecht oder gar nicht bezahlt, haben keine geregelten Arbeitszeiten und sind körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt, auch Kinderarbeit ist keine Seltenheit. Die UN setzt sich für eine faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen für alle ein. Dabei sollen Arbeitgeber besonders Frauen, Jugendliche und diskriminierte Gruppen unterstützen. Wachstum in der Wirtschaft soll von Umweltzerstörung entkoppelt werden, damit mehr Jobs nicht auch mehr Umweltausbeutung und -zerstörung bedeuten.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)



# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Steigerung der Lebensqualität über den Konsum hinaus und bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen



Reduzierung der Arbeitszeiten (um 20% pro Woche) bei gleichzeitiger Verlängerung der Beschäftigungsbiographien



Care-Arbeit und Gemeinwesenarbeit ("unbezahlte" Arbeit)

# Gästebeitrag

Fragen an Constanze Stockhammer und Elke Pichler:

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum — 2 Wörter, von denen man durchaus auch kritisch meinen könnten, dass sie nicht zusammenpassen.

— **Wie sehen Social Entrepreneurs das Thema?**

9

INDUSTRIE,  
INNOVATION UND  
INFRASTRUKTUR



## Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Zur Infrastruktur gehören neben Transport und Energieversorgungssystemen auch Kommunikations- und Informationsnetze, wie z.B. das Internet. Durch die wachsende Bevölkerungszahl (bis 2050 sollen es 10 Milliarden Menschen sein) und die Zuwanderung in städtische Ballungsräume erwartet uns ein großer Infrastrukturwandel. Viele neue Investitionen werden getätigt, neue Häuser, Straßen, Strom-, Internet- und Wasserversorgungssysteme müssen aufgebaut werden. Um dies nachhaltig zu gestalten, fordert die UN hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung, damit zukünftig im Bau die Ressourcen effizienter genutzt und umweltverträgliche Technologien verwendet werden. Besonders die ärmeren Länder sollen durch bezahlbare Kredite im Aufbau unterstützt werden.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Die Trennung von Abfall und Wertstoffen funktioniert zwar gut, aber es fehlen High-Tech-Sortieranlagen

Forschungsintensive Bereiche brauchen mehr Personal und forschungs-freundlichere Umgebung

Nachhaltige Umgestaltung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur für Personen und Güterverkehr



# Gästebeitrag

Fragen an Constanze Stockhammer und Elke Pichler:

Grüne Technologien, GreenStart ups sind jene, die sehr viel zu einer widerstandsfähigen Infrastrukture durch Innovation und nachhaltiger Industrialisierung beitragen können.

- **Was könnten wir hier als Gesellschaft bessern machen?**
- **Was braucht es dazu an Rahmenbedingungen von Seiten der Politik, der Bildungseinrichtungen, aber auch der „alten“ Unternehmen?**

10 WENIGER  
UNGLEICHHEITEN

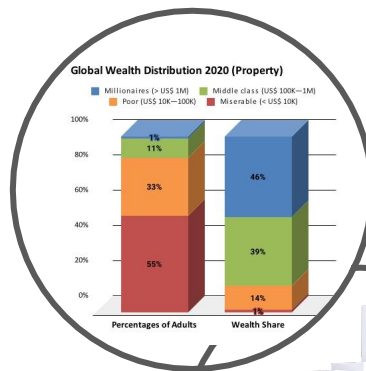


## Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Die Schere zwischen Arm und Reich geht nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch innerhalb der Staaten immer weiter auseinander. Die Reichen werden immer reicher und haben somit auch mehr Macht, auf globale Entscheidungen einzuwirken. Ungleichheit führt zu Frustration und Diskriminierung, aber auch zu Gewalt und Armut. Die UN hat sich der Reduktion von Ungleichheit verschrieben und fördert Inklusion, also Teilhabe aller Menschen auf politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Ebenen. Konkret sollen Einkommen in den ärmeren Schichten erhöht, Finanzmärkte stärker kontrolliert und Mitbestimmung ärmerer Staaten bei globalen Finanz und Wirtschaftsentscheidungen gefördert werden.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Ungleiche Verteilung von Vermögen



Soziale Mobilität und sozial-ökologische Infrastruktur



Politische Partizipation und Österreichs  
Verantwortung für internationale Angelegenheiten

# Gästebeitrag

Fragen an Constanze Stockhammer und Elke Pichler:

Ungleichheiten in und zwischen Ländern verringern ist oft mit den anderen SDGs eng verknüpft, wie Armut, Hunger, fehlende Bildung, Arm-Reich Gefälle, Gesundheitsprobleme, Inklusion, Integration, Chancengleichheit und Arbeitslosigkeit im Alter, Auswirkungen des Klimawandels auf Ernte, Hochwasser und vieles mehr. Gerade Social Entrepreneurs versuchen eben diese Probleme zu lösen.

- **Wie groß seht ihr hier den Bedarf in Bildungseinrichtungen und auch von Seiten der Politik diese Start Ups noch mehr zu unterstützen und Social Entrepreneurship selbstverständlich werden zu lassen?**
- **Was braucht es dazu an Rahmenbedingungen von Seiten der Politik, der Bildungseinrichtungen, aber auch der „alten“ Unternehmen?**



## 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



# Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Täglich landen unzählige Tonnen im Müll: Plastikverpackungen, Essensreste, alte Möbel, Elektrogeräte, Kleidung, Handys — mittlerweile etwa 3,5 Millionen Tonnen. Genauso viel konsumieren wir jeden Tag und vergessen dabei: Die Produktion von Dingen braucht Energie, Rohstoffe und Arbeitskraft, und unser Planet hat nur begrenzt von alledem. Damit wir so günstig Produkte kaufen können, müssen Menschen in anderen Ländern für Niedriglöhne arbeiten, Regenwälder werden abgeholzt und Landschaften durch Rohstoffabbau zerstört. Daher fordert die UN nachhaltigen Konsum und eine nachhaltige Produktion, die Kreislaufwirtschaft, weniger Nahrungsmittelverschwendung, nachhaltigere Unternehmensführung und höhere Umwelt und Sozialstandards in der Wirtschaft. Wir müssen die Menschenrechte achten und die Grenzen unseres Planeten respektieren, um die Lebensbedingung für kommende Generationen zu bewahren.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Der Umfang der Produktnutzung und die Dauer der Produktlebenszyklen müssen durch Produktdesign und Verbraucherverhalten deutlich verlängert werden



Die Praxis der Kreislaufwirtschaft und die effiziente Nutzung von Rohstoffen müssen in der gesamten Lieferkette erhöht werden



Produktmaterialien, die natürliche Kreisläufe stören, müssen ersetzt werden

# Gästebeitrag

Fragen an Constanze Stockhammer und Elke Pichler:

Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster: auch das ist ein SDG, das für Social Entrepreneurs prädestiniert ist. SENA hat hier in diesem Bereich einige Mitglieder, auch sehr prominente. .

- **Was können wir von ihnen lernen für unseren Alltag?**
- **Constanze, welches ist dein Lieblings-SDG?**
- **Elke, hast du ein SDG, das dich persönlich besonders antreibt?**

# SEED-Hub

Social Entrepreneurship Education and  
Development Hub



**SEED-Hub**



SEED-Hub je finančne podporený 85%-ami z programu INTERREG V-A Slovakia-Austria program spolupráce Európskej únie a Európskeho fondu regionálneho rozvoja (EFRR).

\*\*\*

SEED-Hub wird zu 85 % aus Mitteln des bilateralen Kooperationsprogramms INTERREG V-A Slowakei-Österreich, der Europäischen Union und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.



SEED Hub: <https://www.zsi.at/de/object/project/5803>

**BEWERBEN SIE SICH JETZT für das SEED-Hub Training für Social Entrepreneurs und soziale Innovator\*innen in der Slowakei und Österreich.**

Das Projekt Social Entrepreneurship Education and Development Hub (SEED-Hub) unterstützt soziale Dienstleister, Start-ups, soziale Unternehmer\*innen in Ausbildung und Mitarbeiter\*innen öffentlicher Behörden mit gezielten Trainings und neuen Vernetzungsmöglichkeiten in der Grenzregion.

Das Training bietet in fünf Modulen eine maßgeschneiderte Ausbildung für 30 Social Entrepreneurs und Studierende aus den Grenzregionen zwischen Wien, Burgenland, Niederösterreich, Bratislava und Trnava.

Dauer: Oktober 2021 - Mai 2022



Modul 1  
**Einführung in Theorie und Praxis von Social Entrepreneurship**

Modul 2  
**Ganzheitliche Nachhaltigkeit**

Modul 3  
**Akquisition, Gründung, und Design von Social Enterprises**

Modul 4  
**Geschäftsmodelle, Business Pläne und Finanzierungsmöglichkeiten von Social Enterprises**

Modul 5  
**Realisierung und Projektmanagement von Social Enterprises**

**SEED - Hub**

Social Entrepreneurship Education and Development Hub



SEED-Hub

**SEED-Hub Training für Social Entrepreneurs und soziale Innovator\*innen in der Slowakei und Österreich**

24. November, 2021  
an der FH Burgenland  
9:00 – 17:00 Uhr

**Modul 2 Workshop  
“Ganzheitliche Nachhaltigkeit”**

Gemeinsam entwerfen wir mögliche Beiträge zu den SDGs, die Social Entrepreneurs leisten und/oder leisten könnten.

Kontakt: [regina.rowland@fh-burgenland.at](mailto:regina.rowland@fh-burgenland.at)

SEED Hub Training Programme: <https://www.zsi.at/de/object/news/6051>



Weitere Infos zu SDGs: <https://www.fh-burgenland.at/ueber-uns/nachhaltigkeit/sdgs/>

### **Nächste Veranstaltung:**

**30.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Partnerschaften zur Erreichung der SDGs“**

Professorin und Nachhaltigkeitsbeauftragte an der FH Burgenland  
Regina Rowland informiert zu SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der SDGs

Zu Gast sind Kooperationspartner\*innen:  
Elisabeth Steiner und Andreas Petz von der Fachhochschule Campus Wien

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme.**  
**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Webinar!**

Kontakt: [regina.rowland@fh-burgenland.at](mailto:regina.rowland@fh-burgenland.at)